

De Morgenstern



De mor - gen - ster-ne hefft sick up - ge - drun-gen,
gar schön hebben uns die klein' wald-vög-lein gsun-gen,



wol a - ver Berg und dee - pe dal, von fröu-den sin-get



uns de le - ve nach - te-gal, von fröu-den sin-get



uns de le - ve nach - - te - gal.____

- 2 Von fröuden sunget uns de wechter an der tinnen,
weckt up den helt mit sachten sinnen:
„Waek up, waek up! It is wol an der tid! “
und beschütt der junkfrouwen er ehre, dem helt sin jungen lif.
- 3 Frouw nachtegal was möde, se let van eerem singen,
dat megtlin dat was junk, se sach den dag herdringen:
„Waek up, fins lef! Wi sint in groter not,
erföer dat min vader und moder, vel lever so wer wi dod.“
- 4 „Swig still, megtlin, und lat von dinem truen!
Ick will mi swingen aver de hogen muren.
Du heffst min hert un de sinn benamen,
und wenn de lev got will, so wird ick wedder kamen.“

- 5 Dat megtlin stund an hoger tinnen
und dachte, wo se den helt darvan tet bringen:
en sneewitt beddelaken se torett,
dormet se eren helt wol aver de muren lat.
- 6 „Nu var darhen, fins lef, dat di got behöde!
Du makest mi scheident also möde,
du heffst mi ut fröuden in truren bracht,
da tick van di mot scheiden, adde, to guder nacht!“
- 7 De uns dit letlin hebben gesungen,
dat hebben gedan twee kramerjungen,
se hebben et ganz wol bedacht
un de wünschen alln junkfrouwen vel dusent guder nacht.